

Zur Kreuzigung Jesu nach Lukas

1. *Der Text*

Lukas setzt die Markuspassion voraus, scheint aber im Zweifel einer weiteren Passionstradition gefolgt zu sein, die einige zusätzliche Überlieferungen enthält.

Lukas hat die Kreuzigungsszene intensiv gestaltet:

35	Die Schaulust des Volkes und der Spott der Oberen		
36f	Die römischen Exekutionssoldaten		
38	Die Kreuzesinschrift: „Dies ist der König der Juden“		
39	Der eine Schächer	44	Sonnenfinsternis
40ff	Der andere Schächer	45	Zerreißen des Tempelvorhanges
43	Die Verheißung Jesu	46	Das Todesgebet Jesu (Ps 31,6)
47	Der Hauptmann: „Dieser Mensch war wirklich ein Gerechter!“		
48	Das Volk: „... schlug sich an die Brust und kehrte zurück“.		

2. *Die Figur Jesu*

Jesus ist – wie bei Markus vorgegeben – nach dem Typ des Leidenden Gerechten gestaltet, wie ihn die Klagepsalmen 22 und 31 vorzeichnen. Während Markus mit Ps 22,2 das Drama der Klage betont („Gott, mein Gott. Warum hast du mich verlassen?“), arbeitet Lukas mit Ps 31,7 das Vertrauen des Beters heraus („Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist“).

Im Ganzen unterstreicht Lukas die Vorbildlichkeit Jesu: Er hat Mitleid mit den Trauerfrauen auf dem Kreuzweg (Lk 23,27-31); er vergibt denen, die seinen Tod verschuldet haben und ihn hinrichten (Lk 23,34: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun.“); er sagt dem Schächer zu seiner Rechten die Erlösung zu (Lk 23,43: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein“); er stirbt im Vertrauen auf Gott, den Vater.

3. *Die Figuren um Jesus*

Die lukanische Kreuzigungsszene baut die denkbar größten Spannungen auf, die in den Reaktionen auf Jesu Tod liegen. Er ist ein „Schauspiel“ (28,48: θεωρία). Der Anblick des Gekreuzigten führt auf der einen Seite zu Hohn und Spott bei den Führern Israels und den römischen Soldaten (23,35ff), beim linken Schächer zur Lästerung (23,39). Der rechte Schächer aber gibt die denkbar beste Alternative wieder: Reue über die eigene Schuld, Anerkennung der verhängten Strafe und Bitte an Jesus um Rettung durch Gott. Dem entspricht – in Abstufungen – die Reaktion des Soldatenhauptmanns, der an der Art, wie Jesus stirbt, seine Gerechtigkeit erkennt (23,47), und das Sich-an-die-Brust-klopfen des Volkes (23,48). Vorbildlichkeit sind die Bekannten Jesu, die unter dem Kreuz ausgeharrt haben, besonders die Frauen aus Galiläa (23,49).